

Giesshübel-Office

Gute Auslastung und Umzug

Das Giesshübel-Office konnte dank guter Auslastung Arbeitsplätze schaffen und grössere Büroräumlichkeiten beziehen.

«Herzlichen Dank für Ihren tollen Einsatz, wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit dem Giesshübel-Office», schreibt Herr Zappa, Präsident des Stiftungsrats der Stiftung Blind-Liecht. Die Stiftung Blind-Liecht betreibt die bekannten Restaurants blindekuh in Zürich und Basel und hat seine Buchhaltung an das Giesshübel-Office (GO) der Brunau-Stiftung ausgelagert. «Solches Lob freut uns natürlich sehr», lacht Marianne Gebhart, Bereichsleiterin GO in der Brunau-Stiftung. «Der Kunde profitiert, indem er Aufgaben auslagern kann und mehr Zeit für seine Kernkompetenzen zur Verfügung hat, und wir profitieren vom Auftrag und können unseren Mitarbeitenden mit einer Beeinträchtigung eine Beschäftigung ermöglichen. Im letzten Jahr konnten wir um 200 Stellenprozente aufstocken und vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen, dafür sind wir sehr dankbar.»

Umzug in ein grösseres Büro

Im hellen, luftigen Grossraumbüro herrscht eine entspannte Atmosphäre. Eine Kundin ist gerade in ein Gespräch mit dem Teamleiter vertieft, zwei Mitarbeiterinnen bereiten am Kopierer einen grösseren Versand im Bereich Vereinsadministration vor. «Vor Kurzem durften wir unsere neuen Räumlichkeiten beziehen», erklärt Marianne Gebhart zufrieden, «das war eine grosse Erleichterung. Nicht nur im Treuhandbereich, auch im Bereich Vereinsadministration konnten letztes Jahr neue Kunden gewonnen werden, und so wurde der Platz knapp und knäpper. Hektisch wurde es jeweils, wenn grössere Versendungen erledigt, kopiert, abgepackt und gezählt werden mussten. Da konnte es schon mal vorkommen, dass fast kein Durchkommen mehr war. Umso mehr genießen wir es jetzt im neuen Grossraumbüro.»

Spezialisiert auf Buchhaltung und Vereinsadministration

Das Giesshübel-Office bietet Bürodienstleistungen an und ist auf die Führung von Buchhaltungen und Vereinsadministrationsen spezialisiert. Die Kundenaufträge ermöglichen es, Arbeitsplätze für beeinträchtigte Menschen zu schaffen. Ziel der Brunau-Stiftung ist, Beschäftigung und berufliche Perspektiven zu vermitteln. Im Idealfall gelingt so die Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Infos und Offertanfragen: auftragswesen@brunau.ch, T 044 285 10 50

Editorial



Bruno Frei,
Geschäftsführer
Brunau-Stiftung

Liebe Leserin,
lieber Leser

Die Brunau-Stiftung ist ein fortschrittliches soziales Unternehmen und bietet Ausbildungen, Beschäftigung und begleitetes Wohnen an. Vielseitig sind unsere Aufgaben,

wo wir als Brückenbauer zur Wirtschaft tätig sind. Dies unter anderem in der Erledigung von vielfältigen Kundenaufträgen aus dem Buchhaltungs- und Administrationsbereich sowie als Jobcoach unserer Lernenden im externen Praktikum. Doch die Brunau-Stiftung bietet noch mehr! Sport, Bewegungs- und Gesundheitsförderung sind seit vielen Jahren wichtige Bestandteile unseres Konzeptes, liegt uns doch das Wohlbefinden, die Motivations- und Leistungsförderung unserer Mitarbeitenden und Klienten sehr am Herzen. Erfahren Sie mehr über unsere Aktivitäten. Ich wünsche Ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre.

Inhalt

- Seite 1** Giesshübel-Office
- Seite 2** FCZ Brunau: Neuer Name Interview: Ancillo Canepa
- Seite 3** Logistik: Was macht man da? Logistiker/-in EBA
- Seite 4** Praktikumsstellen gesucht

Impressum

Herausgeber: Brunau-Stiftung
Fotos: T+T Fotografie, Gery Augstburger, freshfocus GmbH
Redaktion: Esther Movicato
Grafik: monografische gestaltungen

FCZ Brunau: Neuer Name

Der FCZ und die Brunau-Stiftung sind sportliche Partner

Der FC Brunau Zürich heisst neu FCZ Brunau und kommt in den Genuss von Profifussball-Know-how.



Zeigen vollen Einsatz: FCZ Brunau 1 und 2 mit Coach Emin DüNDAR und Trainer Gery Augstburger.

Seit längerem setzt sich der bekannte Zürcher Fussballclub FCZ für soziale Projekte ein. Nun auch in nächster Nachbarschaft: Seit Ende Januar 2014 sind der FCZ Brunau (ehemals FC Brunau Zürich) und der FC Zürich sportliche Partner. Der FCZ Brunau ist die hauseigene Fussballmannschaft der Brunau-Stiftung. Hier kicken junge Menschen mit einer psychischen und/oder physischen Beeinträchtigung. Im Mittelpunkt des Engagements stehen nebst dem sportlichen Leistungsgedanken auch die Förderung sozialer Kompetenzen, Teamwork und Fairplay. Die neue Partnerschaft mit dem FCZ spornt die jungen Spielerinnen und Spieler zu Höchstleistungen an. Unterstützt werden die Mannschaften durch neue Tenues, aber auch durch Know-how und Trainingsbesuche seitens des FCZ. Finanziell und organisatorisch bleibt der FCZ Brunau weiterhin unabhängig.

«Fussball ist der grösste gemeinsame Nenner auf der Welt. Es gibt nichts, was die Menschen auf dem ganzen Erdball mehr verbindet als der Fussball», erklärt FCZ-Präsident Ancillo Canepa sein Engagement. Dem stimmt Emin DüNDAR, Coach des FCZ Brunau voll und ganz zu und ergänzt: «Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit und sind stolz darauf, dass wir vom Spitzenfussballclub FCZ unterstützt werden.»

Die zwei Mannschaften der Brunau-Stiftung sind sowohl an nationalen wie auch an internationalen Spielen erfolgreich und dürfen oft den ersten Preis entgegennehmen. So auch an den Special Olympics im Januar in Herrliberg, wo sie zum ersten Mal in den FCZ-Trikots spielten: Brunau 1 siegte in der Kategorie A, Brunau 2 wurde zweiter in der Kategorie D. Weitere Fotos und News: www.fczbrunau.ch.

Turnierplan FCZ Brunau 2014

Datum	Turnier-Art	Ort
3.5.2014	Special Olympics	Oberburg
29.5.–1.6.2014	National Games	Bern
25.6.–29.6.2014	Football is more (fim)	Liechtenstein/Schweiz

Der FCZ Brunau finanziert sich vollumfänglich über Spenden. Wir danken allen Spendern, Sponsoren und Partnern, die uns unterstützen, herzlich.

Spendenkonto: PC 87-606760-8 | IBAN CH36 0900 0000 8760 6760 8

Interview

Engagiert

Ancillo Canepa (61) ist seit 2006 Präsident des FC Zürich. Der FCZ verfügt über Teams im Spitzen- und Leistungsfussball in allen Kategorien von den Profis bis hin zu den FCZ Frauen, der Nachwuchsabteilung Academy und der Kinderfussballabteilung, sowie Senioren- und Veteranen-Mannschaften. Der FCZ Brunau ergänzt nun dieses Angebot. Ancillo Canepa gibt Auskunft über das soziale Engagement des FCZ.



Seit Jahren engagiert sich der FCZ in verschiedenen sozialen Projekten. Weshalb?

Es war und ist einfach ein persönliches Anliegen von mir und meiner Frau, uns persönlich und auch mit dem FCZ für soziale Projekte zu engagieren.

In welchen sozialen Bereichen sind Sie aktiv?

Wir organisieren Behindertenturniere, wir haben Benefizspiele durchgeführt, wir haben uns auch in diversen Projekten einiger kirchlicher Organisationen engagiert, wir laden Sozialinstitutionen ins Letzigrund ein und anderes mehr.

Was liegt Ihnen am Engagement für unsere Fussballer/-innen mit einer Beeinträchtigung besonders am Herzen?

Ich habe selber schon hautnah erleben dürfen, mit welcher Freude und Begeisterung diese Fussballer am Werk sind. Wenn auch wir dazu einen Beitrag leisten können, dann freut uns das. Ausserdem bietet der Fussball in jeder Beziehung eine menschenverbindende Plattform.

Unsere Spielerinnen und Spieler gewinnen durch die Zusammenarbeit mit dem FCZ Motivation, Selbstvertrauen und Integration – was gewinnt der FCZ?

Uns geht es nicht ums «Gewinnen». Wir tun das einfach aus Freude an der Sache.

Verschiedene FCZ Spieler besuchen regelmässig den FCZ Brunau im Training, trainieren mit unseren Kickern und geben ihr Know-how weiter. Welche Erfahrungen/Eindrücke nehmen Ihre Spieler mit nach Hause?

Für uns alle ist das eine schöne Erfahrung, Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und Schicksal so nah und persönlich treffen zu dürfen. Das Leben ist nicht schwarz oder weiss, sondern weist viele Farben und Schattierungen auf.

Logistik: Was macht man da?

«Mein Beruf ist abwechslungsreich und spannend»

Unsere Lernende Chantal Dubuis ist im ersten Lehrjahr zur Logistikerin EBA. Die kleine, quirlige und immer freundliche junge Frau berichtet aus ihrem Arbeitsalltag.

Mein Arbeitstag beginnt um 08.00 Uhr. Als Erstes mache ich mich auf meinen morgendlichen Rundgang. Ich kontrolliere, ob die Wasserspender aufgefüllt sind. Beim Wasserdispenser schaue ich nach, ob es Becher hat und wieviel Wasser noch im Behälter ist. Wenn der Behälter nur noch zu einem Viertel voll ist, stelle ich einen neuen hin. Danach überprüfe ich, ob die Sitzungsräume mit Blöcken und Kugelschreibern ausgestattet sind und ob alles ordentlich und aufgeräumt ist. Am Dienstag- und Donnerstagmorgen mache ich jeweils die Druckerrunde. Bei jedem Drucker schaue ich nach, ob es genügend Papier hat, dann hole ich in allen Abteilungen das Altpapier zum Bündeln und das Altpapier für den Shredder. Wenn Papier- oder Kartonsammlung ist, gehe ich ins Lager und stelle alles für die Abfuhr bereit.

Arbeiten sind im Aufgabenplan festgehalten

Meine Arbeiten sind in einem genauen Aufgabenplan geregelt, so weiss ich immer, was ich alles zu tun habe, denn meine Arbeitsgebiete sind sehr vielfältig. Interne Aufträge sind zu erledigen, Büromaterialbestellungen zu machen, der Druckerpark muss betreut werden, auch Entsorgung und Recycling gehören zu meinem Aufgabengebiet und natürlich die Hausordnung. Bei der Hausordnung schaue ich, ob der Boden und die Wände sauber sind, ob alle Lampen funktionieren oder ob der Abfallbehälter im Copy-Center voll ist. Manchmal bekomme ich ein Mail, wenn ein Drucker einen neuen Toner braucht und ersetze diesen am Tag darauf. Auch wenn ein Drucker eine Fehlermeldung hat, darf ich nachschauen, was das Problem ist. Wenn ich nicht weiterkomme, melde ich das meinem Lehrmeister, Mario Silveiro. Dann bin ich auch für das ganze Lager zuständig und kontrolliere, ob es aufgeräumt, ob alles sauber und in Ordnung ist. Wenn eine Lieferung für Büromaterial angekommen ist, schaue ich, ob alles richtig geliefert wurde, verräume danach alles am richtigen Ort und trage die Lieferung im Detail in eine Liste ein. Ich mache eigentlich alles gern, ausser wenn ich müde oder gestresst bin, was sehr selten vorkommt.

Besonders interessant: Kundenaufträge

Sehr gerne mache ich auch Kundenaufträge, zum Beispiel für die Firma Paravan in Bonstetten, für diese Firma erledigen wir vom Bestellwesen über die Lagerhaltung bis zur Buchhaltung alles. Ich schaue im Büromateriallager, ob alles da ist und wenn es von einem Produkt nichts mehr hat, mache ich eine Bestellung und gebe diese an Herrn Silveiro oder seine Assistentin, Manuela Malacari, weiter. Ich darf selbstständig arbeiten, das finde ich toll. Wenn ich einen Fehler gemacht habe, sage ich dies sofort Herrn Silveiro. Auch interne Aufträge erledige ich sehr gerne. Das sind zum Beispiel Büromaterialbestellungen.

«In der Schule fühle ich mich wohl»

Der Schulunterricht ist nicht schwierig, er ist auch nicht streng, er ist eine perfekte Abwechslung von meiner Arbeit. Ich habe es sehr gut in der Schule, ich habe gute Noten, es herrscht ein angenehmes Klima und ich habe nette Klassenkameraden.

Chantal Dubuis, 17 Jahre, 1. Lehrjahr Logistikerin EBA.

Logistiker/-in EBA

Unser neues Ausbildungsangebot

Seit Sommer 2013 bietet die Brunau-Stiftung die zweijährige Lehre Logistiker/-in EBA im Bereich Lager an.

«Das ist eine strukturierte Ausbildung mit guten Vorgaben und breiter Unterstützung der Schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (SVBL)» findet unser Ausbilder und Teamleiter Logistik Mario Silveiro. Logistiker/-innen EBA vermitteln und erbringen Dienstleistungen der Logistik, vor allem in den Bereichen Lagerung, Distribution und Verkehr. Sie sichern die Qualität der Tätigkeiten in der Übernahme und Übergabe der Güter sowie beim Transport und im Lager. In diesem Tätigkeitsgebiet pflegen sie den Kundenkontakt, nehmen Kundenbedürfnisse wahr und repräsentieren das Unternehmen.

«Die Logistik gewinnt zunehmend an Bedeutung, auch durch das Aufkommen und den Wachstum des E-Commerce. Ausgebildete Fachleute haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.»

Mario Silveiro, Teamleiter Logistik

Während der zweijährigen Ausbildung werden die Lernenden auf ihre zukünftige Tätigkeit in Lagern, Speditionsunternehmen, Brief- und Paketzentren vorbereitet. Im Berufsfeldbereich Lager nehmen sie Güter entgegen, kontrollieren und bereiten sie zur fachgerechten Einlagerung vor. Sie verpacken und beschriften die Ware, erstellen Lieferpapiere und organisieren die Auslieferung. Sie sind verantwortlich für eine saubere und geordnete Lagerführung.

Aufnahmebedingungen

Jugendliche, die sich für eine Logistiklehre interessieren, absolvieren in der Brunau-Stiftung eine Abklärungswoche inklusive schulischer Beurteilung. Sofern die Brunau-Stiftung und die Berufsberater/-innen der IV danach die Ausbildung unterstützen, bedarf es einer IV-Verfügung für die Finanzierung der Ausbildung.

**Mehr Infos: T 044 285 10 50,
aufnahmewesen@brunau.ch,
www.brunau.ch/berufliches-aufnahmeverfahren**

Praktikumsstellen gesucht

«Ein Praktikum ist ein Gewinn für beide Seiten»

Arbeit hat für alle Menschen, insbesondere auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung, einen hohen Stellenwert, denn Arbeit verschafft Anerkennung und soziale Kontakte. Unsere Lernenden bekommen mit ihrer Ausbildung im geschützten Rahmen die Chance auf einen Arbeitsplatz im ersten Arbeitsmarkt. Dazu brauchen sie – nebst der Ausbildung in der Brunau-Stiftung und der öffentlichen Berufsschule – vor allem auch Praxis in einem Betrieb der Privatwirtschaft.

Enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten

Eine zentrale Funktion in der Praktikumsvermittlung und –begleitung nimmt in der Brunau-Stiftung Job Coach Dominique Morgado wahr. «Ich möchte den Arbeitgebern den Impuls geben, neue und flexible Wege zu beschreiten. Ich möchte anregen, die Aufgabe der Integration gemeinsam anzupacken: Jugendliche, Eltern, Schule, Betriebe, IV und Brunau-Stiftung – alle sind gefordert, ihren Teil dazu beizutragen, dass die Integration gelingt. Allen Praktikumsanbietern kann ich garantieren: Es lohnt sich, Berührungängste abzubauen und den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern. Mit entsprechender Unterstützung lassen sich gute Erfolge erzielen», betont die ausgebildete Erziehungswissenschaftlerin und unterstreicht: «Ich gehe mit den Jugendlichen und

Gesunde Brunau-Stiftung

Wir bleiben in Bewegung

«In der Brunau-Stiftung werden Menschen ausgebildet, für die Gesundheit nicht einfach eine Selbstverständlichkeit ist. Die Gesundheit von Lernenden und Mitarbeitenden liegt uns daher besonders am Herzen», erklärt Gymnastiklehrerin Esther Bernhard. Durch vielfältige Massnahmen in den Bereichen Bewegung, Ergonomie, Stress und Ernährung wird seit Jahren das ganzheitliche Wohlbefinden am Arbeitsplatz gefördert. Besonderes Augenmerk wird 2014 in Form des Projekts «Wir bleiben in Bewegung» auf die Bereiche Ernährung, Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit gelegt. Mit diesem Projekt nimmt die Brunau-Stiftung am Award «meingleichgewicht» teil. Initiiert wird der Award durch INSOS Schweiz und dem Migros Kulturprozent.

Gymnastiklehrerin Esther Bernhard ist für die Einzelgymnastik und die Gesundheitsförderung in der Brunau-Stiftung verantwortlich.



Gemeinsam Brücken bauen durch berufliche Integration : Job Coach Dominique Morgado.

den Praktikumsanbietern gemeinsam auf die Praxis-Reise: Alles, was die Arbeitgeber/-innen brauchen, liefere ich. Ich stelle sämtliche Unterlagen wie die Formulare der betrieblichen Qualifikationen, zur Auswertung des Praktikums oder Vorlagen für einen Praktikumsvertrag zusammen und stehe bei allen Fragen und Standortgesprächen beratend zur Seite. Ich sehe mich als Brückenbauerin zwischen unseren Lernenden und dem Arbeitsmarkt.»

Weitere Infos und Merkblatt für Arbeitgeber:
dominique.morgado@brunau.ch, T 044 285 10 50

Infoveranstaltungen

Unser Lehrbetrieb führt regelmässig Informationsnachmittage für Jugendliche, Eltern, Familienangehörige, IV-Berufsberaternde, Ärzt/-innen, Therapeut/-innen, Lehrer/-innen, Sozialämter, Arbeitslosenämter usw. durch. Bestellen Sie unverbindlich unsere Dokumappe: aufnahmewesen@brunau.ch. Weitere Infos auf unserer Website www.brunau.ch

Wie können Sie die Brunau-Stiftung unterstützen?

Mit Ihrer Spende: Sie fördern die Berufschancen von jungen Menschen mit einer physischen und/oder psychischen Beeinträchtigung.

Mit einer Praktikumsstelle: Ein Praktikum in Ihrem Betrieb ist für unsere Lernenden ein erster Schritt Richtung Integration. Praxiswissen ist Gold wert!

Mit einem Auftrag: Durch Outsourcing Ihrer Administrationsarbeiten gewinnen Sie Zeit und tun erst noch etwas Gutes.

Spendenkonto: PC 80-500-4 | Credit Suisse |
 IBAN CH17 0483 5023 8234 11000



Kaufmännische Dienstleistungen
 Ausbildung – Arbeit – Integration

Brunau-Stiftung

Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich
 T 044 285 10 50 | F 044 285 10 51
www.brunau.ch | info@brunau.ch